

Mensch als Klimamacher

Die Schäden durch zu hohe Temperaturen sind heuer im Wintertourismus nicht zu übersehen. Jetzt liegt es auch amtlich vor: **Noch nie** war es laut Angaben der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Österreich so warm wie im letzten Jahr.

Immerhin begann man bereits **1775** mit dem Aufzeichnen von Temperaturen. Nur der Monat Jänner entsprach im Jahr 2000 dem langjährigen Schnitt und nur der Juli war etwas zu kalt. Auch bei der Sonnenscheindauer ist jetzt schon ein neuer Rekordwert fix.

Für die festgestellte Temperaturzunahme wird eine Verstärkung der Treibhauseffektes vor allem durch die Nutzung der drei fossilen Energieträger Kohle, Erdöl und Erdgas verantwortlich gemacht. Im globalen Maßstab, wo das auslaufende 20. Jahrhundert die wärmste Epoche im gesamten Jahrtausend ist, gelang der wissenschaftliche Nachweis, dass vor allem wir Menschen die „Klimamacher“ sind.

Erhöhte Temperaturen bringen in unserer Region zwar auch positive Veränderungen mit sich. So sinkt etwa der Heizenergiebedarf, was aktuell auch wieder ein wenig die Energiekosten drückte.

Viel gravierender ist jedoch, dass eine Zunahme von **Extremwetterereignissen** erwartet wird.

Dass 2000 auch ein Rekordjahr bei den Hagelschäden war, passt daher genau in dieses Bild. Die Alpenregionen reagieren sehr sensibel auf Klimaänderungen, wodurch es unser ureigenstes Anliegen sein sollte, Klimaschutz zu betreiben.

Christian Hummer

Oö. Akademie für Umwelt und Natur